

- |   |    |
|---|----|
| 1. Die Bindung Isaaks – ein Ver-Sehen (Gen 22).<br>Wahrnehmungsfähigkeit und Offenheit zu Gott auf<br>dem Prüfstand | 1  |
| 1. Zur textphänomenologischen statt auslegungs- und<br>forschungsgeschichtlichen Herangehensweise                   | 3  |
| 2. Gen 22,1 und 19: Anfang, Ende und Abgrenzung<br>der Teilerzählung zum Kontext                                    | 6  |
| 2.1. Das temporale Rahmen-Setting und die<br>doppelschichtigen Kontextbezüge  | 6  |
| 2.2. Das lokale Rahmen-Setting und die<br>doppelschichtigen Kontextbezüge   | 9  |
| 2.3. Gen 22,1aß: Das Motto und die Basisthematik<br>der Primärerzählung   | 12 |
| 3. Gen 22,1b.7a und 11: Die Aufmerksamkeits-<br>dialoge   | 13 |
| 4. Gen 22,2: Die Doppeldeutigkeit des Opferauftrags<br>und die Unbestimmtheiten der Aufgabenstellung                | 14 |
| 5. Gen 22,1-19: Die narratologische Gesamtanlage<br>und szenische Binnengliederung                                  | 18 |
| 6. Gen 22,4-19aα: Die Haupterzählung im Binnen-<br>rahmen von V.3b und 19aß und ihre konzentrische<br>Gliederung    | 22 |
| 6.1. Gen 22,4 und 13: Die Emphase des Sehens  | 22 |
| 6.2. Gen 22,5.6a und 19aα: Der landschaftliche<br>Großraum des Geschehens   | 23 |
| 6.3. Gen 22,6b-8 und 9-14: Die räumliche Gestaltung<br>der zentralen Bewährungsszenen                               | 24 |
| 6.4. Gen 22,6b-8: Die Dialogszene unterwegs als<br>Vorbereitung der Klimax  | 25 |

6.5. Gen 22,9-14: Die Opferszene als Klimax der Probe-Erzählung	29
6.6. Das Sehen und Ver-Sehen als Sachgehalt der Bewährungsprobe im Gesamtzusammenhang	33
6.7. Die ringstrukturelle Konzentrik der Probe-Erzählung und ihre zentrale Sachthematik	34
7. Gen 22,9b und 10: Operative Situationsblindheit und die anthropologische Abgründigkeit des Ver-Sehens	37
8. Gen 22,11f.: Der rettende Alarmruf des JHWH-Boten – die theologische Tiefe	40
8.1. Gen 22,11.12a: Die performative Befreiung aus aktueller Situationsblindheit	41
8.2. Die theologische Tiefendimension göttlicher Rettung in tödlicher Versuchung	42
8.3. Die narrativ-theologische „Definition“ von Gottes Rettungshandeln in Gen 22	45
9. Gen 22,12b: Die Bewertungen von Abrahams Verhalten und der narrativ-theologische Sinn der Probe-Erzählung	47
9.1. Die doppelte Bewertung von Abrahams Verhalten in V.12b und ihre Syntax	49
9.2. Gen 22,12ba: Abrahams Erweis der Gottesfurcht in situationspräsender Offenheit zu Gott	52
9.3. Der narrativ-theologische Sinn von Gen 22: Gottesfurcht als situationssensible Geistesgegenwart	53
9.4. Gen 22,12bβ: Die Entbehrlichkeit der zweiten Bewertung im Duktus der Probe-Erzählung	56
10. Gen 22,2a.12bβ und 15-18: Zur verheißungsgeschichtlichen Auslegung der Probe-Erzählung	57
10.1. Gen 22,12bβ im verheißungsgeschichtlichen Primärkontext von V.15-18	57
10.2. Gen 22,16b: Die Verschiebung der Sinnachse von Gen 22 im Rückbezug auf die Probe-Erzählung	59
10.3. Gen 22,1aa.2a und 14b im verheißungsgeschichtlichen Primärkontext von V.15-18	62
11. Die weiteren literaturgeschichtlichen und biblisch-theologischen Kontexthorizonte	64
11.1. Gen 22 und 24: Gott-Offenheit, Situationspräsenz und das Wirken des JHWH-Boten	64
11.2. Gen 21 und 22: Situationsblindheit und Öffnung der Augen für die Rettung der Söhne Abrahams	66

11.3. Abrahams Gottesfurcht in Gen 22 im Verhältnis zur Tora und zum Hiobbuch	70
12. Der Weg zur gehorsamsethischen Fehlinterpretation von Gen 22	73
Anhang I: Textstruktur und Übersetzung Genesis 22,1-19	76
Anhang II: Der narrativ inszenierte Zeit- und Handlungsrahmen	80
Anhang III: Predigt zu Genesis 22,1-14 Opferung Isaaks?	82
II. Zeitverständnis und Geschichtssinn in der Hebräischen Bibel. Geschichtstheologie und Gegenwartserhellung bei Jeremia	89
1. Kulturanthropologische Ausgangspunkte	89
2. Der historische Hintergrund der Katastrophe von 587 und der Rede Jeremias	97
3. Die Rede Jeremias vor dem Fall Jerusalems (Jer 2-6) und die Orientierungsmächtigkeit ihrer geschichtstheologischen Argumentation	101
3.1. Jer 2 und die Gesamtanlage als Prozeßrede vor einem imaginären Gericht	102
3.2. Die aufgewiesene Schuld am Maßstab des Ehrechtes (Jer 3)	106
3.3. Die pädagogische Rolle der geschichtlichen Erinnerung im Schuld aufweis von Jer 2	108
3.4. Die Analogisierung von Geschichte und Gegenwart in Jer 4 und 6	110
3.5. Die Verschränkung der theologischen und realpolitischen Argumentation im aktuellen Schuldvorwurf der Eidbrüchigkeit der Jerusalemer (Jer 5)	112
4. Zusammenfassende Überlegungen	115
Anhang: Jeremia 2-6 (Übersetzung)	118

III. Wahrhaftigkeit und Fehlorientierung bei Jeremia. Jer 5,1 und die divinatorische Expertise Jer 2-6* im Kontext der zeitgenössischen Kontroversen um die politische Zukunft Jerusalems	125
1. Eckpunkte einer literaturgeschichtlich fundierten Vorstufen-Rekonstruktion	126
2. Das zeitgeschichtliche und kontroverspolitische Umfeld der fiktiven Prozeßrede (Jer 2-6*)	133
2.1. Der zeitgeschichtliche Bezugsrahmen der Prozeßrede	133
2.2. Das kontroverspolitische Umfeld der Prozeßrede	134
3. Zur gattungsspezifischen Eigenart von Jer 2-6* als Prozeßrede. Der דבר יהוה als divinatorische Expertise	141
3.1. Der דבר יהוה als Bezeichnung für umfangreichere prophetische Stellungnahmen	141
3.2. Der דבר יהוה als divinatorische Expertise in Ana- logie zu den richterlichen דברים der Jerusalemer Richter und Priester (Dtn 17,9-11)	145
3.3. Jer 2-6* als richterliches Plädoyer und Prozeßrede	148
4. Wahrhaftigkeit, politische Fehlorientierung und ihre theologische Dimension	151
Erstveröffentlichung	155
Stellenregister	157